



WIR SCHÜTZEN WACHSTUM

WAS SCHÜTZT DU?

Stimm für das, was wichtig für uns alle ist.

Unsere Kernforderungen zur Bundestagswahl

Wirksamer Naturschutz und starke Zivilgesellschaft

Wir fordern wirksames Regierungshandeln zur Bewältigung der uns alle bedrohenden Naturkrise sowie konkrete Maßnahmen zur Stärkung einer informierten Zivilgesellschaft. Wir erwarten von den demokratischen Parteien Antworten auf die Fragen zur Weiterentwicklung von Natur- und Klimaschutz sowie der Zivilgesellschaft und die Bewahrung unserer Lebensgrundlagen. Wir appellieren an sie, für eine verantwortungsvolle, konstruktive und generationsgerechte Politik einzutreten, die die Lösung der ökologischen Krise in alle Handlungsfelder integriert. Wir erwarten von allen Beteiligten, den gesellschaftlichen Diskurs auf wissenschaftliche Fakten und demokratische Werte zu stützen und auf Populismus zu verzichten. Wir müssen die Natur schützen, damit sie uns schützt.

(Weiter auf Seite 2)

1: Flächenverfügbarkeit und Finanzierung verbessern

Die Umsetzung von Naturschutz- und Renaturierungsprojekten, die Erreichung der international vereinbarten Schutzgebietsziele in Deutschland (*effektive Schutzgebiete auf 30 Prozent der Landes- und Meeresfläche, davon 1/3 strikt geschützt*) und die Schaffung eines länderübergreifenden Biotopverbunds brauchen vor allem zweierlei: (i) wirksame Ansätze, um die dafür erforderlichen Flächen verlässlich bereitzustellen; (ii) langfristig ausgerichtete Finanzierungsinstrumente, um die Finanzierungslücke von mindestens zwei Milliarden Euro pro Jahr in Deutschland auszugleichen.

Wir fordern:

Verbesserung der Flächenverfügbarkeit

- Erarbeitung eines ambitionierten Nationalen Wiederherstellungsplans zur Umsetzung des EU Nature Restoration Laws (NRL)
- Naturflächengesetz, um eine sinnvolle Auswahl von Flächen zu treffen, diese rechtsicher zu verankern und so eine stabile Grüne Infrastruktur zu etablieren
- Einen verbindlichen Aktionsplan Schutzgebiete mit klaren zeitlich definierten Zielen
- Ausbau großflächiger Wildnisgebiete (2 % Landesfläche) und des Nationalen Naturerbes
- Beendigung des Flächenverbrauchs bis 2030

Finanzierung

- Verstetigung und Ausweitung des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz (ANK)
- Etablierung einer Gemeinschaftsaufgabe mit einer starken Naturschutzkomponente, um eine gerechtere Finanzierung sowohl aus Bundes- und Ländermitteln zu erzielen.

2: Engagement für Natur und Zivilgesellschaft erleichtern

Zehntausende NABU- und NAJU-Aktive setzen sich das ganze Jahr über für den Erhalt der Natur vor Ort ein. Doch rechtliche Hürden erschweren ihr Engagement. Damit Aktive ihre Naturschutzarbeit effektiv umsetzen können, brauchen sie mehr Freiraum und weniger Bürokratie. Das stärkt die gesellschaftliche Beteiligung und fördert die Demokratie.

Wir fordern:

- Vereinfachung des Förderrechts für gemeinnützige Vereine.
- Recht auf Freiwilligendienst: alle sollten überall die Möglichkeit haben, sich über Freiwilligendienste zu engagieren.
- Grundsteuerbefreiung land- und forstwirtschaftlicher Flächen für gemeinnützigen Naturschutz
- Langfristige Sicherung & Erhöhung des Kinder- und Jugendplans des Bundes.

Kontakt: Bundestagswahl@NABU.de

Frederike Eberhardt

Projektleitung, Referentin strategische Planung
Umweltpolitik und Nachhaltigkeit
Tel. +49 (0)1520.33 60 657

Melanie Meier

Projektleitung, Online-Campaignerin
Tel. +49 (0)30.284 984-1536

Impressum

© 02/2025, Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V. Charitéstraße 3, 10117 Berlin, www.NABU.de. Foto: Westend61/Getty Images.